

zweige wird alle Aufmerksamkeit gewidmet.

Gemäß den Beschlüssen des XIX. Parteitags sollte die Industrieproduktion im Verlaufe des 5. Fünfjahrplans um 70 Prozent ansteigen. Durch die Initiative des Sowjetvolkes wurde dieser gigantische Plan schon in 4 Jahren und 4 Monaten erfüllt. Eine heldenhafte Leistung.

Das hohe Entwicklungsniveau der Schwerindustrie und der Industrie insgesamt zeigt anschaulich die grundlegenden Vorzüge der sozialistischen Wirtschaft gegenüber der kapitalistischen. War 1954 das Volumen der Industrieproduktion in der UdSSR 18mal so groß wie 1929, so ist die Industrieproduktion in den USA im gleichen Zeitraum nur auf das 2,1fache, in Großbritannien nur um 72 Prozent, in Frankreich um 14 Prozent und in Italien um 77 Prozent gestiegen.

Allein im Jahre 1955 produzierten die Werktätigen des Sowjetlandes über 33 Millionen t Roheisen und etwa 45 Millionen t Stahl. Sie förderten über 390 Millionen t Kohle und 70 Millionen t Erdöl. Somit nimmt die Sowjetunion in der Roheisen- und Stahlerzeugung sowie in der Kohlenförderung den zweiten Platz in der Welt ein.

Interessant sind die Vergleiche der Produktionsergebnisse mit den Aufgaben, die Genosse Stalin auf der Wählerversammlung am 9. Februar 1946 stellte, nämlich im Verlaufe von etwa drei Fünfjahrplänen die Jahresproduktion von Roheisen auf etwa 50 Millionen t, von Stahl auf 60 Millionen t, von Kohle auf 500 Millionen t und von Erdöl auf 60 Millionen t zu erhöhen.

In der Tat: Entsprechend den Richtlinien des 6. Fünfjahrplans wird im Jahre 1960 die Produktion von Roheisen auf 53 Millionen t, von Stahl auf 68,3 Millionen t, von Kohle auf 593 Millionen t und von Erdöl auf 135 Millionen t ansteigen! Die im Jahre 1946 gestellten Forderungen werden also weit überholt.

So schafft das Sowjetvolk die Voraussetzungen für die beispiellose Entfaltung der sozialistischen Produktion, für den Übergang zum Kommunismus.

Der allmähliche Übergang vom Sozialismus zum Kommunismus setzt gleichzeitig die Entwicklung der Produktion auf der Basis der höchstentwickelten Technik voraus. Das Kernstück des tech-

nischen Fortschritts aber ist die weitere Elektrifizierung des Landes. Lenin lehrte das Sowjetvolk, daß im Kommunismus die Elektrifizierung der gesamten Volkswirtschaft die technische Grundlage für die industrielle und landwirtschaftliche Produktion sein wird. „Kommunismus — das ist Sowjetmacht plus Elektrifizierung des ganzen Landes.“

Auch auf diesem Gebiet hat das Sowjetvolk Großes geleistet. Im vergangenen Jahr fünf erhöhte sich die Stromerzeugung um 82 Prozent, die Strommenge stieg um 76 Milliarden Kilowattstunden, d. h. 332mal mehr als im Jahre 1920. Allein von 1950 bis 1954 sind 500 Kraftwerke neu gebaut oder erweitert worden. Neue, mit der modernsten Technik ausgerüstete Wasserkraftwerke wurden ihrer Bestimmung übergeben, so die Wasserkraftwerke Zimljanskaja mit einer Leistung von 164 000 kW, Gjumuch mit 224 000 kW, Mingetschauri mit 357 000 kW und viele andere.

Hervorragende Errungenschaften der Nachkriegszeit sind die grandiosen Wasserkraftwerke an der Wolga, bei Kuibyschew und Stalingrad und an den sibirischen Flüssen, die zum Teil schon Kraftstrom liefern. Bei Kuibyschew z. B. entstand das modernste Wasserkraftwerk der Welt. Durch sein gigantisches künstliches Staubecken wird das Wolgawasser 30 m hoch gestaut und mittels Aggregate in Elektroenergie mit einer Kapazität von 105 000 kW verwandelt.

Eine wissenschaftlich-technische Revolution demonstriert das 1954 in Betrieb genommene erste Atomkraftwerk der Welt mit einer Leistung von 5000 kW. Gegenwärtig werden Atomkraftwerke mit einer Leistung von 50 000 und 100 000 kW errichtet, die insgesamt 2,5 Millionen kW erzeugen werden.

Die Sowjetunion ist auch in der Stromerzeugung auf den zweiten Platz in der Welt gerückt. Die Elektroenergiewirtschaft entwickelt sich in einem bedeutend schnelleren Tempo als in den kapitalistischen Ländern. Während dort die Stromerzeugung in der Zeit von 1913 bis 1955 auf etwa das Fünfunddreißigfache anstieg, erhöhte sie sich in der Sowjetunion auf das Dreiundachtzigfache.

Im Kampf um den weiteren Aufschwung der sozialistischen Industrie wird der